

# Maßgefertigter **LCC World View Toronto.** Reisetipps, die zu Ihnen passen.



**Länderinformationen • Anreise • Business Knigge • Reisevorbereitung**

# Toronto – Kanada

Enorme Rohstoffvorkommen, ein ertragskräftiger Dienstleistungssektor und eine leistungsstarke verarbeitende Industrie tragen dazu bei, dass Kanada eines der am weitesten entwickelten und wohlhabendsten Länder der Erde ist. Und nach einer zuletzt eher zögerlichen Wirtschaftsentwicklung sollen in diesem Jahr nach Expertenmeinung die Investitionen wieder steigen und das Bruttoinlandsprodukt um über zwei Prozent wachsen. Zu Deutschland bestehen auf vielen Ebenen intensive und freundschaftliche Beziehungen, und rund 800 deutsche Unternehmen sind auf dem kanadischen Markt mit eigenen Verkaufsbüros oder Produktionsstätten vertreten. Deutschland wiederum gehört zu den zehn wichtigsten Handelspartnern Kanadas.

Wirtschafts- und Finanzzentrum des flächenmäßig zweitgrößten Landes der Welt ist die Metropole Toronto mit ihren rund 2,8 Millionen Einwohnern, die schon seit je her ein wichtiger Handels- und Umschlagsplatz war. Darauf deutet auch der im Zeitalter der Industrialisierung aufgekommene und nach wie vor gern benutzte Spitzname der Stadt hin, „The Big Smoke“. Das Bild, das dieser Name vermittelt, gilt aber nicht mehr, denn mit mehr als 1.600 öffentlichen Parks und Gärten sowie der exponierten Lage am Lake Ontario ist die Metropole nicht nur sehr grün, sondern auch äußerst sehenswert. Märkte, ein großes kulturelles Angebot und einige besondere Sehenswürdigkeiten wie der CN Tower tragen ein Übriges dazu bei, dass sich in Toronto auch vor oder nach Geschäftsterminen einiges erleben lässt.

## Inhaltsverzeichnis

### Länderinformationen

- Geschichte & Politik
- Bevölkerung & Religion
- Geografie & Klima
- Flora & Fauna
- Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland
- Wirtschaft
- Außenwirtschaft

### Reisevorbereitung

- Währung
- Medizinische Hinweise
- Sicherheit
- Elektrizität
- Feiertage

### Einreiseinformationen

- Kein Geschäftsvisum erforderlich
- Besondere Zollvorschriften
- Vom Flughafen in die Stadt

### Air France und KLM

- Kanada – Wildnis, Weite, Weltstädte
- Fünf kanadische Destinationen
- Flying Blue – Eine Welt voller Privilegien

### Im Alltag

- Sprache
- Kleidung
- Trinkgeld
- Freizeit

### Ihr LCC Partner in Toronto

### Doing Business

- Geschäftstermin
- Kommunikation
- Business Links

### Gut essen und trinken in Toronto

- Multikulturell wie Land und Leute
- Restaurant-Tipps



## Geschichte & Politik

Die ältesten Siedlungsspuren im Raum des heutigen Torontos reichen 11.000 Jahre zurück, als die Menschen nach der letzten Eiszeit von Süden an das Nordufer des Ontariosees zogen. Vor der Eroberung, Kolonisation und der Gründung eines Staates lebten hier die so genannten „First Nation“-Völker, die kanadischen Ureinwohner, wie die Seneca, die Mohawk, die Oneida und die Cayuga. Der Name Toronto entstammt der Sprache der Huron-Indianer und heißt so viel wie „Treffpunkt“ – eine durchaus passende Beschreibung der Stadt. Schließlich trafen sich zunächst kanadische Ureinwohner an dieser Stelle, und später wurde dort Pelzhandel mit den Franzosen betrieben. Erster Europäer im Land der Huronen war 1615 der französische Forscher Etienne Brulé. Damals lebten dort ca. 5.000 Menschen in mehr als 50 Langhäusern. Französische Pelzhändler waren es auch, die hier 1749 das Fort Rouillé gründeten. 1763 wurde Französisch-Kanada per Vertrag zu englischem Territorium erklärt.

Während des Amerikanischen Unabhängigkeitskrieges von 1775 bis 1783 strömten viele Siedler britischer Abstammung in die Gegend nördlich des Ontariosees. Mit dem Toronto Purchase kauften sie

Land von den Mississauga-Indianern: 1787 tauschten die First Nations mit der britischen Monarchie 101.528 Hektar Land im Gebiet des heutigen Toronto gegen 140 Barrel an Gütern und 1.700 Britische Pfund. Dieser Handel wurde jedoch 1805 wieder rückgängig gemacht. 1793 ließ der englische Gouverneur an der Stelle des ehemaligen Indianersammelplatzes eine Siedlung nach europäischem Vorbild anlegen, der er zu Ehren des Herzogs von York dessen Namen gab. Die Siedlung entwickelte sich und wurde schließlich zur Hauptstadt Oberkanadas. Mit wachsender Bedeutung erfolgte 1834 die Ernennung zur Stadt, und York wurde schließlich in Toronto umbenannt. Acht Jahre später entstand aus den britischen Kolonien Ober- und Niederkanada die Provinz Kanada, deren Hauptstadt einige Jahre lang Toronto war. Mit der Gründung der kanadischen Konföderation 1867 wurde Toronto Hauptstadt der neuen Provinz Ontario.

Die Stadt förderte früh die Industrialisierung, und 1879 fand die erste Industriemesse statt. Gleichzeitig wurde auch die Einwanderung unterstützt, so dass die Bevölkerungszahl steil anstieg. Um 1850 war Toronto mit 31.000 Einwohnern schon die größte Stadt im Westen, um die Jahrhundertwende wurden 200.000 Einwohner gezählt und 20 Jahre später schon eine halbe Million. Mit der Bevölkerung wuchs auch die Infrastruktur. Eine weitere Entfaltung erlebte Toronto in den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts mit der Eröffnung des St. Lorenzkanals. Um 1970 war Toronto schließlich zur größten Stadt Kanadas aufgestiegen und manifestierte sich in den Folgejahren als das führende Wirtschaftszentrum des Landes.

Kanada selbst ist heute eine repräsentative parlamentarische Demokratie, die in Form eines aus zehn Provinzen und drei bundesabhängigen Territorien bestehenden Bundesstaates organisiert ist. Formal ist das Land, das erst 1982 offiziell unabhängig von Großbritannien wurde (auch wenn der „Dominion of Canada“ bereits 1919 eigenständig dem Völkerbund beigetreten war und danach mehr und mehr Selbstständigkeit erlangt hatte), eine konstitutionelle Monarchie innerhalb des Commonwealth of Nations. Staatsoberhaupt mit rein repräsentativen Aufgaben ist der britische Monarch, also derzeit Königin Elisabeth II.



### Bevölkerung & Religion

Kanada hat insgesamt 35,5 Millionen Einwohner, 2,8 Millionen davon leben im Stadtgebiet von Toronto, der bevölkerungsreichsten Stadt des Landes. Zählt man die Einwohner des gesamten Ballungsgebiets mit, sind es sogar 6,1 Millionen „Torontonians“. Die sicheren und sauberen Straßen der Stadt gaben Sir Peter Ustinov den Anlass Toronto als „von den Schweizern betriebenes New York“ zu bezeichnen. Kein Wunder, die Stadt ist nicht nur „clean“, hier funktioniert alles nach Plan und vor allem pünktlich. Toronto ist im Vergleich zu ähnlich großen US-Städten sicher und kann eine äußerst niedrige Kriminalitätsrate vorweisen. Dabei ist Toronto auch eine der multikulturellsten Metropolen weltweit – laut Credit Suisse stammt jeder zweite Einwohner der Stadt nicht aus Kanada. Die Vielzahl der Bevölkerungsgruppen spiegelt sich in den jeweiligen Stadtvierteln wider wie zum Beispiel Chinatown, Little Italy, Greektown oder Koreatown. Darüber hinaus kommen jedes Jahr noch etwa 100.000 Einwanderer aus der ganzen Welt hinzu, die ihre Kultur leben, aber als Kanadier eingebürgert werden.



Die starke Zuwanderung und eine zunehmende Abwendung von religiösen Fragen hat den Anteil der Christen in der Bevölkerung reduziert, wenn auch christliche Konfessionen mit gut 50 Prozent noch immer am stärksten vertreten sind. Inzwischen sind über 18,7 Prozent der Einwohner Torontos konfessionslos, während weitere in der Stadt zu findende Religionsgruppen beispielsweise der Islam, der Hinduismus, der Buddhismus und das Judentum sind.

### Geografie & Klima

Toronto liegt am Nordwestufer des Ontariosees, des flächenmäßig kleinsten der fünf Großen Seen Nordamerikas, in einer während der letzten Eiszeit geformten Landschaft. Als Teil des Québec-Windsor-Korridors befindet sich die Stadt im am dichtesten besiedelten Gebiet Kanadas. Das Stadtgebiet selbst umfasst eine Fläche von ungefähr 630 Quadratkilometer. Die Stadtgrenze bilden im Süden der Ontariosee, im Westen der Etobicoke Creek und der Highway 427, im Norden die Steeles Avenue und im Osten der Rouge River. Durch die große Ausdehnung hat die Provinz Ontario wesentlich Anteil an unterschiedlichen Klimazonen. Toronto liegt in der warmgemäßigten Klimaregion im Süden und kann hier von den Winden profitieren, die von den Großen Seen her kommen. Das für Kanada erstaunlich milde Klima bringt der Stadt im Juli Tagesdurchschnittstemperaturen von 25 Grad Celsius, im Januar von 0 Grad Celsius. Die meisten Niederschläge fallen im Sommer, von November bis April muss mit Schnee gerechnet werden. Die Nähe des Sees kann zu ungewöhnlichen Wetterphänomenen führen, wie beispielsweise dem „Lake Effect Snow“. Durch kalte Winde über dem warmen Wasser sind intensive Niederschläge, meist als Schnee möglich, so dass es hier auch im Frühjahr gelegentlich zu herbstlichem Wetter kommen kann.

### Flora & Fauna

Die überwältigende Natur Kanadas zieht viele Menschen in ihren Bann. Um die Großen Seen herum gibt es ausgedehnte Mischwälder, größtenteils aus Eichen, Ulmen, Tannen und Ahorn bestehend, im Südwesten Ontarios auch reinen Laubwald. Ein Blatt des Zuckerahorns findet sich auch als Nationalsymbol auf der rot-weißen kanadischen Flagge. Zudem sorgen die Verfärbungen der Laubblätter im Herbst für den spektakulären, rot-goldenen „Indian Summer“ im Osten des Landes.



Die Artenvielfalt Kanadas lässt sich wunderbar in einem der derzeit 37 bestehenden Nationalparks erfahren. So liegt der Algonquin Provincial Park, der größte Park der Provinz Ontario, nur 300 Kilometer von Toronto entfernt und kann mit strahlend blauen Seen, gewaltigen Kiefern und steilen Granitfelswänden aufwarten. Hier gibt es mehr als 1.000 Pflanzen, ebenso viele Pilzarten sowie etwa 400 Tier- und rund 7.000 Insektenarten. Mit etwas Glück begegnen dem Besucher sogar Rehe, Hirsche, Elche, Füchse oder Wölfe. Ungefähr genauso weit entfernt, am Ufer des Huronsees, liegt der Bruce Peninsula National Park – ein Geheimtipp, um Vögel zu beobachten. Außerdem sind dort auch Streifenhörnchen, Eichhörnchen, Waschbären, Wildschweine, Hasen, Stinktiere, Rotwild, Schlangen und Frösche zu sehen. Um nicht von einem Schwarzbären überrascht zu werden, sollte man Essensvorräte lieber im gut verschlossenen Auto aufbewahren. Die Bären sind nämlich zwar recht menschen-scheu, haben aber eine gute Nase und eine große Vorliebe für Essen. In Toronto ist man vor Bärenbegegnungen übrigens sicher – man trifft höchstens im Sommer auf einen Mückenschwarm im Gebiet der Großen Seen.

## Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Deutschland und Kanada verbinden neben engen freundschaftlichen auch stabile Wirtschafts- und Investitionsbeziehungen. Kanada ist der viertgrößte außereuropäische Investor in der Bundesrepublik, Deutschland das fünftgrößte Lieferland Kanadas. 2013 hatten deutsche Exporte nach Kanada ein Gesamtvolumen von 8,83 Milliarden Euro. Aus Kanada nach Deutschland wurden Waren im Wert von 4,5 Milliarden Euro importiert. Nach einer vorübergehenden Stagnation während der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise ist wieder eine leichte Dynamik in den bilateralen Handelsbeziehungen spürbar. Deutschland exportiert vor allem Fahrzeuge und Fahrzeugteile, Maschinen, mechanische und elektrische Geräte, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse nach Kanada. Nach Deutschland werden von dort in erster Linie Rohstoffe, Metalle und beispielsweise Flugzeuge ausgeführt.

In Kanada gibt es rund 800 deutsche Tochterfirmen mit insgesamt 1.500 Niederlassungen im ganzen Land. Ungefähr genauso viele kanadische Unternehmen nutzen mit Niederlassungen in Deutschland die europäischen Marktchancen. Seit 1971 besteht zwischen Deutschland und Kanada ein Abkommen über eine wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit. Das Doppelbesteuerungsabkommen wurde 2002 erneuert. Darüber hinaus wurde 1990 ein Ressortabkommen über eine Zusammenarbeit im Umweltbereich unterzeichnet. Mit der EU besteht seit 1976 ein Kooperationsabkommen und seit 1995 ein Abkommen über wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit, seit 2003 ein Wein- und Spirituosenabkommen und seit 2009 ein Luftfahrtübereinkommen.

### Wirtschaft

Kanada gehört mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1,77 Billionen US-Dollar bei 35,5 Millionen Einwohnern (2014) zu den am höchsten entwickelten und wohlhabendsten Ländern der Welt. Die wichtigsten Wirtschaftszweige des Landes sind die Förderung von Rohstoffen

wie Erdgas, Erdöl, Eisenerz, Gold, Kupfer und Nickel sowie die Produktion von Uran. Kanada verfügt über zehn Prozent der weltweiten Waldfläche, über etwa 20 Prozent der Frischwasserreserven sowie nach Venezuela und Saudi Arabien über die drittgrößten Erdölreserven der Erde, vor allem in Form von Ölsanden. Obwohl für die Landwirtschaft nur acht Prozent des kanadischen Bodens genutzt werden, ist das Land einer der größten Exporteure der Welt für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Dazu verfügt Kanada über eine leistungsstarke, auch an Zukunftstechnologien orientierte Wirtschaft. Bedeutende Branchen sind der Automobil- und Flugzeugbau, die Metall- und Nahrungsmittelbranche, die chemische Industrie, die Holz- und Papierverarbeitung sowie die Informations- und Kommunikationstechnologie.



Wie in anderen Industrieländern wird die kanadische Wirtschaft von der Dienstleistungsbranche dominiert, die zu knapp 70 Prozent zur Entstehung des BIP beiträgt (darunter 12,6 Prozent aus dem Immobilien- und Vermietungssektor, elf Prozent Handel und 6,8 Prozent Finanzen und Versicherungen). Die verarbeitende Industrie trägt mit 10,6 Prozent zum BIP bei, Bergbau, Öl- und Gasförderung mit 8,5 Prozent sowie die Baubranche mit 7,1 Prozent. Das in den letzten Jahren eher zögerliche Wirtschaftswachstum ist auf die geringe Investitionstätigkeit der Unternehmen sowie die schleppende Nachfrage nach Öl- und Gaserzeugnissen in den USA zurückzuführen. Jedoch erwarten Analysten wieder eine konjunkturelle Belebung: Für 2015 prognostiziert Germany Trade & Invest eine Zunahme des BIP um 2,2 Prozent. Hierbei dürfte einerseits die weitere Erholung der US-Wirtschaft und die damit verbundene

stärkere Nachfrage nach Rohstoffen und Stahlerzeugnissen aus Kanada eine Rolle spielen. Andererseits wird auch wieder mit einer stärkeren Investitionstätigkeit der kanadischen Unternehmen gerechnet. Die Arbeitslosenquote lag 2014 bei 6,9 Prozent.

### Außenwirtschaft

Als Exportnation war Kanadas Handelsbilanz lange Jahre positiv. Erst 2009 gab es ein kleines Defizit, weil mehr Waren ein- als ausgeführt wurden. 2014 jedoch war die Bilanz wieder positiv: Importe im Wert von 462 Milliarden US-Dollar standen Exporten von 472,9 Milliarden US-Dollar gegenüber. Die wichtigsten kanadischen Ausfuhrüter waren neben Erdöl und Rohstoffen Kraftfahrzeuge und -teile, Eisen-, Stahl- und elektrotechnische Waren, Nahrungsmittel sowie Erzeugnisse aus der chemischen Industrie. Importiert wurden insbesondere Fahrzeugteile, pharmazeutische Erzeugnisse, Maschinen, Anlagen und mechanische Geräte.

Kanada hat mit steigenden Produktionskosten und nachlassender Produktivität zu kämpfen. Um dem entgegenzuwirken, bemüht sich die Regierung intensiver um die Förderung bzw. den Export von Rohstoffen sowie um eine stärkere Entwicklung der Zukunftstechnologien. Wichtigster Handelspartner Kanadas sind die USA, mit denen etwa 70 Prozent des Außenhandels abgewickelt werden. Dadurch ist die kanadische Wirtschaft aber auch anfällig für konjunkturelle Schwankungen in den USA. Daher möchte die Regierung die Außenhandelsströme stärker ausweiten und hat dabei neben Lateinamerika und Asien vor allem die EU im Visier. So wurden Mitte 2014 die Verhandlungen zwischen der EU und Kanada über ein umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) abgeschlossen. Dieses sieht neben dem weitgehenden Abbau bestehender Zölle und anderer Handelshemmnisse die Stärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, die Gleichstellung bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, einen höheren Schutz geistigen Eigentums und verbesserte Rahmenbedingungen für Investitionen vor. Die Ratifizierung des Abkommens soll Anfang 2016 erfolgen.

## Reisevorbereitung

### Währung

Offizielles Zahlungsmittel ist der Kanadische Dollar (1 C\$ = 100 Cent), umgangssprachlich auch „buck“ genannt. In grenznahen Städten zu den USA wird zudem oft der US-Dollar akzeptiert. Anders als in Deutschland werden in Geschäften häufig Waren ohne Angabe der Steuer ausgezeichnet, die dann erst beim Bezahlen an der Kasse dazugerechnet wird. Akzeptiert werden alle bekannten Kreditkarten, zum Beispiel American Express, MasterCard oder Visa. An Geldautomaten („ABM“ oder „ATM“ genannt) lässt sich Bargeld sowohl mittels Kreditkarte als auch mit der EC-Karte abheben.



### Medizinische Hinweise

Besondere medizinische Hinweise bestehen für Kanada nicht, Geschäftsleute sollten aber vor Abreise ihre Standardimpfungen überprüfen und gegebenenfalls auffrischen lassen. Darüber hinaus können Schutzimpfungen gegen Masern, Tollwut und Meningitis sinnvoll sein. Notwendige Medikamente dürfen unter Vorlage des Rezepts eingeführt werden. Da sich die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherungen nicht auf das außereuropäische Ausland erstrecken, ist der Abschluss einer privaten Reisekrankenversicherung sinnvoll.

### Sicherheit

Kanada gilt als ein sehr sicheres Land. So ist es hier durchaus üblich, das Haus nicht abzuschließen. Toronto selbst wird als die sicherste Stadt ganz Kanadas bezeichnet. In einem geparkten Auto sollten jedoch trotzdem keine Tickets und Wertsachen liegen gelassen werden. Das Auswärtige Amt rät darüber hinaus vor

Abreise eine Kopie des Reisepasses zu erstellen, die getrennt vom Pass mitgeführt wird.

### Elektrizität

Die elektrische Spannung beträgt 110 Volt. Für mitgebrachte elektrische Geräte wird ein Adapter benötigt (sogenannter „Amerika-Stecker“) und für Geräte, die sich nicht auf 110 V umschalten lassen, zusätzlich ein Transformator.

### Feiertage

Banken, Regierungsstellen und manche Geschäfte in Kanada sind an den folgenden Feiertagen landesweit geschlossen: Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, Victoria Day (Montag vor dem 25. Mai), Canada Day (1. Juli oder, wenn der 1. Juli auf einen Sonntag fällt, 2. Juli), Labor Day (erster Montag im September), Thanksgiving (zweiter Montag im Oktober), Remembrance Day (11. November) sowie am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag. In der Provinz Ontario kommen noch der Family Day (dritter Montag im Februar) und der Civic Holiday (erster Montag im August) hinzu.



## Einreiseinformationen

### Kein Geschäftsvisum erforderlich

Deutsche Staatsangehörige benötigen zur Einreise nach Kanada einen Reisepass, der für die Dauer des Aufenthalts gültig sein muss. Airlines verlangen jedoch mitunter eine längere Gültigkeit. Für geschäftliche oder touristische Aufenthalte von bis zu sechs Monaten ist die Einreise visumsfrei. Bei der Ankunft in Kanada erfolgt eine Befragung durch Beamte der Einwanderungsbehörde CBSA. Häufig wird schon im Flugzeug dazu ein kurzes Formular (Declaration Card/ Carte de déclaration) in englischer und französischer Sprache ausgehän-

dig, welches beim Zollbeamten unterschrieben abgegeben werden muss. Bei gewählter Einreise wird die zulässige Aufenthaltsdauer vom Grenzbeamten per Einreisestempel vermerkt. Anträge auf Verlängerung sollten 30 Tage vor Visumsablauf gestellt werden.

### Besondere Zollvorschriften

Gegenstände des persönlichen Bedarfs sowie Geschenkartikel bis zu einem Warenwert von 60 Kanadischen Dollar (CAD) pro Beschenktem dürfen zollfrei eingeführt werden. Zollfrei sind ebenfalls bis zu 200 Zigaretten oder 50 Zigarren und 200 Gramm Tabak sowie 1,1 Liter Spirituosen oder 1,5 Liter Wein oder knapp 8,5 Liter Bier. Alkoholische Getränke müssen beim Zoll angemeldet werden, ebenso Waffen sowie Zahlungsmittel ab einem Gegenwert von 10.000 CAD. Lebensmittel, Pflanzen und Tiere müssen grundsätzlich deklariert werden. Ein generelles Einfuhrverbot besteht für pornografisches Material und Hasspropaganda. Weitere aktuelle Bestimmungen können unter [www.cbsa-asfc.gc.ca](http://www.cbsa-asfc.gc.ca) eingesehen werden.

### Vom Flughafen in die Stadt

Nach Toronto gibt es Linienflüge von verschiedenen europäischen Flughäfen, von First Class-Angeboten bis hin zu Billigfliegern. Von Frankfurt aus dauert ein Direktflug etwa acht bis achteinhalb Stunden. Der Toronto Pearson International Airport (YYZ) liegt 27 Kilometer nordwestlich der Innenstadt und ist mit über 30 Millionen Passagieren pro Jahr der wichtigste und größte Flughafen in Kanada. Für den Weg ins Stadtzentrum stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Direkt am Pearson Airport haben zahlreiche Mietwagenfirmen ihre Schalter. Darüber hinaus verkehrt alle 30 Minuten der Toronto Airport Express Shuttle zwischen Flughafen und Hotels in der Innenstadt. Die Fahrt dauert je nach Verkehrslage zwischen 30 und 60 Minuten. Natürlich stehen auch Taxis und Limousinen am Flughafen vor jedem Ankunftsterminal bereit. Diese haben, um den Flughafen anfahren zu dürfen, eine Sonderlizenz – erkennbar am Kürzel TIA auf dem Nummernschild –, welche den Fahrgästen einen hohen Sicherheitsstandard der Fahrzeuge garantieren soll.



## KANADA – WILDNIS, WEITE, WELTSTÄDTE

Zwischen Atlantik im Osten und Pazifik im Westen: Das zweitgrößte Land der Erde ist voll von Superlativen. Ein Riesenland mit vier Zeitzonen. Ein Riesenland, das wie kaum ein anderes Sehnsüchte weckt. Atemberaubende Naturwunder, die einen sprachlos machen. Metropolen, so modern wie kaum anderswo. Egal ob Sie auf Entdeckungstour sind oder aus geschäftlichen Gründen nach Kanada reisen, Air France und KLM bieten Ihnen optimale Flugverbindungen. Dabei stehen Ihnen auf Ihren Flügen nach Kanada die besten Produkte und maßgeschneiderte Services zur Verfügung.



## Die Verbindungen im Überblick:

**Toronto:** täglich mit Air France ab/nach Paris-CDG und täglich mit KLM ab/nach Amsterdam

**Edmonton:** \*neu\* bis zu 4-mal wöchentlich mit KLM ab/nach AMS

**Vancouver:** täglich mit KLM ab/nach AMS und \*neu\* bis zu 5-mal wöchentlich mit Air France

**Montreal:** bis zu 3-mal täglich mit Air France ab/nach CDG und täglich mit KLM ab/nach Amsterdam

**Calgary:** täglich mit KLM ab/nach Amsterdam

## Flying Blue – Eine Welt voller Privilegien

Flying Blue, das Meilenbonusprogramm von Air France und KLM, zeichnet Sie als ganz besonderen Fluggast aus. Ob Sie regelmäßig aus geschäftlichen Gründen fliegen oder nur gelegentlich in Ihrer Freizeit – mit Flying Blue genießen Sie am Boden und an Bord viele Vorteile, die das Reisen noch angenehmer



machen. Zudem bietet das umfassende weltweite Flying Blue-Partnernetzwerk nahezu unbegrenzte Möglichkeiten zum Sammeln und Einlösen von Prämienmeilen:

- mehr als 18.000 tägliche Flüge
- über 900 Reiseziele weltweit
- über 100 Airline- und Non-Airline-Partner

Und je öfter Sie mit uns fliegen, desto schneller steigen Sie in einen höheren Mitgliedsstatus auf mit exklusiven Privilegien wie Loungezugang, erhöhte Freigepäckmenge oder Priorität auf Wartelisten, beim Check-in und beim Boarding.

Melden Sie sich jetzt kostenlos an und freuen Sie sich auf eine Welt voller Privilegien. Willkommen bei Flying Blue!

## Fünf kanadische Destinationen im Flugplan von AIR FRANCE und KLM

Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln/Bonn\*, München, Nürnberg und Stuttgart – von diesen elf deutschen Flughäfen fliegen Air France und KLM mehrmals täglich zu ihren Drehkreuzen Paris-CDG und Amsterdam-Schiphol, von wo aus die Nonstopflüge nach Kanada starten. Insgesamt stehen fünf kanadische Destinationen im Sommerflugplan:

**Toronto, Vancouver, Montreal, Calgary und seit Mai 2015 auch Edmonton.**

Und dank des Codeshare-Abkommens mit der kanadischen Fluggesellschaft WestJet haben Passagiere Zugang zu 30 weiteren Städten innerhalb des Landes.

\*nur KLM



## Im Alltag

### Sprache

Englisch und Französisch sind in Kanada gleichrangige Amtssprachen. Im Norden wird eher Französisch, im Süden eher Englisch gesprochen. In Toronto ist die vorherrschende Sprache und zugleich übergreifende Verständigungssprache Englisch. Etwa 1,4 Prozent der Bevölkerung spricht Französisch, nur eine Minderheit beherrscht Englisch und Französisch gleichzeitig. Auf der Straße hört man neben den offiziellen Landessprachen viele weitere, im chinesischen und griechischen Viertel gibt es sogar zweisprachige Straßenschilder.

### Kleidung

Wer nicht gerade an einem Geschäftstermin teilnimmt, kann sich in Toronto gern sportlich-elegant kleiden. Beim Kofferpacken sollte aber das zu erwartende Wetter beachtet werden. In der Stadt können die Jahreszeiten sehr ausgeprägt sein. Im Winter sind Minusgrade im zweistelligen Bereich nicht unüblich, während in den Monaten Juli und August das Thermometer auf über 30° Celsius klettern kann.



### Trinkgeld

Bedienungsgelder sind in Kanada meist nicht in den Preis einbezogen. Deshalb wird es vom Gast erwartet, in Hotels, Restaurants, Taxis usw. 15 Prozent des Preises vor Steuer als Trinkgeld zu geben, bei kleineren Rechnungsbeträgen auch 20 Prozent.



### Freizeit

Das kanadische Wirtschafts- und Finanzzentrum Toronto hat neben den geschäftlichen Möglichkeiten jede Menge Spannendes, Interessantes und Einmaliges zu bieten. Mit seinen Events, Festivals, Theatern, Restaurants, Nachtclubs und zahlreichen Touristenattraktionen ist es auch der kulturelle Mittelpunkt Kanadas. Schon beim Anflug auf Toronto sticht dem Besucher eines der Wahrzeichen der Metropole ins Auge: der CN Tower, der mit einer Höhe von 553 Metern noch bis 2007 als höchstes Bauwerk der Erde galt. Von den Aussichtsplattformen sowie dem Restaurant 360 aus eröffnet sich ein fantastischer Rundumblick über die ganze Stadt. Bei entsprechendem Wetter kann man in der Ferne sogar die Niagara-Fälle sehen. Ebenfalls faszinierend ist die sich unter der Innenstadt erstreckende Untergrundstadt PATH. Im weltweit größten unterirdischen Fußgängertunnel-System warten unzählige Geschäfte, Unterhaltungsangebote, Cafés, Restaurants und Bars auf den Besucher. Über 50 verschiedene Gebäude sind an PATH angeschlossen, darunter das Rathaus, die Hockey Hall of Fame und das Air Canada Centre (ACC). Apropos Eishockey: Ein Match der Toronto Maple Leafs im ACC oder ein Baseball-Spiel der Blue Jays im Rogers Centre (Saison ist im Frühjahr und Sommer) mitzuerleben, ist mit Sicherheit ein bleibendes Erlebnis.

Toronto kann mit einer abwechslungsreichen Kunstszenen und zahlreichen Galerien und Ausstellungsräumen aufwarten. Zudem ist die Metropole nach London und New York das drittgrößte Zentrum für Live-Theater: Die kommerzielle Theaterszene der Stadt bietet im Durchschnitt 50 verschiedene Produktionen pro Monat. Hinsichtlich der Museumslandschaft der

Stadt lohnt sich schon allein wegen der Architektur mit ihrer Mischung aus Altem und Neuem ein Besuch des Royal Ontario Museums, Kanadas größtes Museum mit Ausstellungen zu Naturwissenschaft, Tierwelt, Archäologie und dekorativer Kunst.

Als Insider-Tipp für die Freizeitgestaltung in Toronto empfiehlt Travel Resources Lufthansa City Center Global Travel den St. Lawrence Market. Die große Markthalle öffnet dienstags bis samstags und bietet an über 100 Ständen frische Lebensmittel. Außerdem findet sonntags auf dem Gelände ein Antiquitätenmarkt statt. Ein weiterer Geheimtipp ist der Kensington Market, der täglich geöffnet hat und viele Möglichkeiten bietet, gut zu essen und in ausgefallenen Läden zu stöbern. Zahlreiche Cafés, Bars und Restaurants finden sich ebenfalls im ehemaligen Industrieviertel Distillery District. Einen Abstecher abseits vom Innenstadt-Trubel der Millionenstadt bietet hingegen ein Segeltörn an Bord der „Kajama“, einem ehemaligen Frachtmotorsegler.

### Ihr LCC Partner in Toronto: Travel Resources

Mit Travel Resources Lufthansa City Center Global Travel steht Geschäftsreisenden auch in Kanada ein kompetenter Ansprechpartner aus dem weltweiten LCC Netzwerk bereit. Das auf Geschäftsreisen orientierte Reisebüro wurde 1983 gegründet und bietet Services für kleine und mittlere Unternehmen ebenso wie für große Firmen und Konzerne.

### Travel Resources Lufthansa City Center Global Travel

36 Toronto St Suite 950 Toronto,  
Ontario  
Canada M5C 2C5

#### Kontakt:

Craig Williams,  
E-Mail: [craigw@travelresources.net](mailto:craigw@travelresources.net)  
Sandy Dempsey,  
E-Mail: [sandyd@travelresources.net](mailto:sandyd@travelresources.net)  
Telefon: +1 416 6499091

[www.lcc-travelresources.com](http://www.lcc-travelresources.com)

## Doing Business

### Geschäftstermin

Wer als Geschäftsreisender nach Kanada kommt, sollte sich nicht nur mit dem kulturellen Hintergrund seiner Partner auskennen. Wie immer gilt es auch im Miteinander einige Verhaltensregeln zu beachten. Kanadier legen Wert auf Pünktlichkeit. Wurde ein langfristiger Termin vereinbart, ist es ratsam, vor dem Termin noch einmal eine kurze, höfliche E-Mail zur Erinnerung zu senden. Im Anschluss an die Verhandlungen kann man sich auf demselben Weg noch einmal für die guten Gespräche bedanken. In der kanadischen Geschäftswelt werden, sogar noch etwas deutlicher als in Deutschland, ein selbstsicheres Auftreten und die Anerkennung individueller Leistungen erwartet. Titel sind in der Unterhaltung nicht so wichtig. Ähnlich wie in den USA herrscht jedoch auch im kanadischen Geschäftsleben eine strenge Kleiderordnung: Männer tragen dunkle Anzüge mit Krawatte und für Frauen empfehlen sich ein Kostüm oder ein Kleid. Dazu sind gepflegte Schuhe wichtig. Zu offiziellen Anlässen muss die Kleidung angemessen sein.



Zur Begrüßung ist Händeschütteln mit Blickkontakt allgemein üblich. Die körperliche Distanz beträgt dabei ungefähr eine Armeslänge und wird auch im Gespräch meist beibehalten. Ist eine Frau anwesend, reicht diese zuerst die Hand bzw. bekommt zuerst die Hand gereicht. Auf die im englischsprachigen Raum übliche Begrüßungsfloskel „How are you?“ wird keine detaillierte Antwort erwartet, „Fine, how are you?“ ist völlig ausreichend. Die Visitenkarten werden am besten am Ende der einleitenden Konversation getauscht. Einen Geschäftspartner in seine Privatwohnung einzuladen, ist in der frühen Phase einer geschäftlichen Bezie-

hung eher unüblich. Für eine Einladung bedankt sich der Gast mit Blumen beim Gastgeber, allerdings nie mit weißen Lilien oder Chrysanthemen.



### Kommunikation

In Kanadas Geschäftswelt herrscht ein eher ruhiges Verhandlungsklima. Die Kommunikation ist meist unkompliziert, die Verhandlungspartner pflegen einen direkten und offenen Gesprächsstil. Kanadier schätzen es nicht, wenn man lange um das Thema herumredet, ohne zur Sache zu kommen. Dieser direkte Ton zeigt sich mitunter auch in E-Mails, die oft sogar ohne Anrede gestaltet sind. Ein Grund dafür ist, dass die Kanadier immer in Eile sind, keine Zeit verschwenden und ihre Probleme möglichst schnell lösen möchten. Nach der Begrüßung wird, wie in Nordamerika allgemein üblich, auch im Geschäftsleben schnell der Vorname verwendet. Das Duzen stellt in Kanada jedoch keine Unhöflichkeit dar, sondern ist nicht zuletzt dadurch Normalität, dass sowohl das deutsche „Du“ als auch das „Sie“ im Englischen mit „You“ übersetzt werden. Privates wird von Geschäftlichem allerdings meist klar getrennt. Trotz des lockeren Verhaltens der Kanadier untereinander herrscht eine strenge Hierarchie und Respekt dem Chef gegenüber.

Smalltalk gehört in einem größeren Umfang zum kanadischen Geschäftsleben als in Deutschland. Beliebte Themen sind dabei die Familie, aktuelle Ereignisse und Hobbys. Eher ungünstig in den Gesprächen sind politische Themen, jedwede

Vergleiche mit den USA sowie Diskussionen über die sprach- und innenpolitischen Probleme mit dem französisch sprechenden Quebec. Da im Einwanderungsland Kanada großer Wert auf „political correctness“ gelegt wird, sollten keine Witze oder beleidigende Äußerungen über andere Religionen oder Ausländer gemacht werden.

Einen kurzen, präzisen Stil bevorzugen Kanadier auch bei Präsentationen. Gern darf der Referent etwas Humor zeigen, um die Stimmung aufzulockern, ohne gleich als inkompetent eingestuft zu werden. Das eigene Produkt gilt es jedoch selbstbewusst zu verkaufen. Als unhöflich wird direkte Kritik angesehen. Da Kanadier dies schnell persönlich nehmen und entsprechend reagieren, sollte Kritik nie direkt geäußert, sondern umschrieben werden.

Beim Essen mit Geschäftspartnern sollten geschäftliche Themen nur angesprochen werden, wenn die Geschäftsfreunde es tun. Ansonsten wird über Derartiges eigentlich nicht geredet. Bei Festen hält üblicherweise der älteste Gast zwischen Hauptgang und Dessert eine Dankesrede. Als unhöflich gilt es übrigens, sich bei Tisch die Nase zu putzen.

### Business Links

Kanadische Botschaft in Deutschland  
[www.kanada-info.de](http://www.kanada-info.de)

Deutsche Botschaft und Konsulate in Kanada  
[www.canada.diplo.de](http://www.canada.diplo.de)

Deutsch-Kanadische Industrie- und Handelskammer  
<http://kanada.ahk.de>

Germany Trade & Invest  
[www.gtai.de/kanada](http://www.gtai.de/kanada)

Deutsch-Kanadische Wirtschaftsclubs:  
[www.dk-bc.de](http://www.dk-bc.de)

Deutsch-Kanadische Gesellschaft  
[www.dkg-online.de](http://www.dkg-online.de)

Offizielle Tourismuseite von Kanada  
[www.canada.travel](http://www.canada.travel)

Offizielles Verkehrsbüro von Toronto  
[www.seetorontonow.com](http://www.seetorontonow.com)



## Gut essen und trinken in Toronto

### Multikulturell wie Land und Leute

Ein kanadisches Nationalgericht gibt es eigentlich nicht. Das liegt mit Sicherheit in den vielfältigen Einwanderergruppen begründet, die alle ihre eigene traditionelle Küche mitbrachten. Dadurch findet sich in Toronto eine multikulturelle Küche, die so vielfältig ist wie Kanada selbst. Vom Atlantik kommen Hummer, Fisch und Muscheln, dazu Lachs in allen Variationen aus Pazifik oder Atlantik auf die Speisekarte. Der langsam wachsende Lobster von der Atlantikküste gilt unter Kennern als der Beste der Welt. Im milden Klima der Niagara-Halbinsel gedeihen frisches Obst und Gemüse, und es wird Wein in der Region ange-



baut. Aus den Seen der Provinz Ontario kommen Hecht, Weißfisch oder Barsch. Daneben fehlen natürlich auch Fleischgerichte nicht: Steaks aus Alberta, gern mit Folienkartoffel und einem in Butter geschwenkten Maiskolben genossen. Ahornsirup und Kanada gehören einfach zusammen, schließlich ist das Ahornblatt bereits in der Flagge des Landes zu

sehen. Das „Gold Kanadas“ wird gern zu Pancakes, Waffeln oder anderen Süßspeisen gegessen. Wer es gerne deftig mag, sollte das Peameal Bacon Sandwich, das in Toronto in vielen Cafés serviert wird, probieren: Zwischen zwei Brötchenhälften finden sich kanadischer Rückenspeck, der mit Paniermehl überzogen und angebraten und mit Senf oder auch Cheddar sowie Paprika- oder Zwiebelstreifen zubereitet wird. Ganze Stadtteile widmen sich in Toronto fremden Kulturen, zum Beispiel Chinatown, Koreatown, Little India oder Greektown. Hier gibt es dann auch immer die landestypischen Spezialitäten in allen Preislagen. Vom südlichen Nachbarn USA wurde das Fast Food in die kulinarische Landschaft Kanadas übernommen. Als kanadisches Nationalgetränk gilt das Bier, wenn auch der Genuss von Alkohol in der Öffentlichkeit streng untersagt ist. Hochprozentiges gibt es nur in speziellen Geschäften, den so genannten Liquor Stores. Da auch Restaurants eine Lizenz zum Alkoholausschank benötigen, wird in einigen kein Wein, Bier oder ähnliches angeboten. Teilweise ist es jedoch möglich, seine eigenen Getränke mitzubringen – meist erkennbar durch ein Schild mit der Aufschrift BYOB – Bring your own bottle. Das Trinken von Alkohol zum Mittagessen ist nicht üblich. Wer ein gutes, in Toronto gebrautes Bier trinken möchte, sollte einmal das Pils von Steam Whistle oder eines der Erzeugnisse der Amsterdam Brewery probieren.

### Restaurant-Tipps

Für gutes Essen und Live-Jazz samstags nachmittags empfiehlt Travel Resources die Bar und Lounge „The Pilot“. Hier öffnet in den Sommermonaten auch eine große Dachterrasse. Hervorragendes Essen gibt es auch in der „Richmond Station“, dazu besten Service und eine Super-Atmosphäre in Downtown Toronto – und das alles zu fairen Preisen. Ebenfalls besuchenswert ist das „Senator Restaurant“: Im ältesten Restaurant der Stadt erhält der Gast Frühstück, Lunch und Dinner, weitestgehend zubereitet aus Farmprodukten aus dem Umland von Toronto. Außerdem soll es hier die besten Buttermilk Pancakes der Stadt geben.

## Impressum

### Herausgeber

(verantwortlich für LCC World View mit Ausnahme der redaktionellen Inhalte)

### Lufthansa City Center Reisebüropartner GmbH

Lyoner Straße 36  
60528 Frankfurt am Main

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main  
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Brauchle  
Geschäftsführer: Klaus Henschel,  
Hasso von Düring  
Handelsregistergericht: Amtsgericht  
Frankfurt am Main  
Handelsregister-Nr.: HRB 50920

Telefon: 069/660 75 400  
Telefax: 069/660 75 440  
E-Mail: LCC-Businesstravel@lcc.de  
Internet-Homepage: www.LCC-Businesstravel.de  
USt-ID-Nr. nach § 27a UStG: DE 814049877

### Redaktion

(verantwortlich für die redaktionellen Inhalte von LCC World View, soweit nicht anders angegeben)

### Claasen Communication GbR

Hindenburgstraße 2  
64665 Alsbach

Sitz der Gesellschaft: Alsbach  
Geschäftsführer: Werner Claasen  
Handelsregistergericht: Amtsgericht Bensheim  
Handelsregister-Nr.: 10000000162

Telefon: 06257/68781  
Telefax: 06257/68382  
E-Mail: info@claasen.de  
Internet-Homepage: www.claasen.de  
USt-ID-Nr. nach § 27a UStG: DE 111 372 456

### Verantwortlicher im Sinne des § 55

**Absatz 2 RStV:** Michael Marx

### Lufthansa City Center Reisebüropartner GmbH

Lyoner Straße 36  
60528 Frankfurt am Main

Die Wortzeichen „Lufthansa City Center“, „Business Travel“ und „LCC World View“ sind eingetragene Marken und/oder geschützte Unternehmenskennzeichen. Die unbefugte Verwendung dieser Zeichen sowie aller weiteren in diesem Newsletter wiedergegebenen geschützten Zeichen, gleich ob als solche gekennzeichnet oder nicht, ist untersagt. Alle Inhalte dieses Newsletters einschließlich der visuellen Gestaltungselemente sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung der Inhalte dieses Newsletters oder einzelner Bestandteile daraus einschließlich der Weitergabe an Dritte sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Lufthansa City Center Reisebüropartner GmbH zulässig.

### Haftungsausschluss

Die Lufthansa City Center Reisebüropartner GmbH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Publikation bereitgestellten Informationen oder einen bestimmten Erfolg der angebotenen Informationen, es sei denn die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der angebotenen Informationen ist durch ein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln der LCR verursacht wurden. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt die Lufthansa City Center Reisebüropartner GmbH keine Haftung für Links zu Webseiten Dritter. Unberührt bleiben eine Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz sowie eine Haftung wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

Stand: Juli 2015  
Fotos: fotolia.com, Destination Canada

## VON EUROPA AUS DIE GANZE WELT ENTDECKEN!

Dank der Partnerschaft von AIR FRANCE und KLM sowie mit unseren SkyTeam Partner-Airlines können wir Ihnen eines der größten Streckennetze weltweit mit mehr als 1000 Destinationen anbieten.

